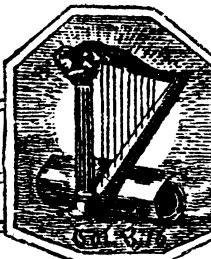


*No. 39. a*



# Geistliche Männerchöre, alte und neue, für Freunde des ernsten Männergesanges.

Herausgegeben von

Wilhelm Greer.

## Erstes Heft.

(Mit Berücksichtigung der kirchlichen Feste.)

50 Gesangnummern (10 Original-Compositionen) enthaltend.

Dritte  
Stereotyp-Aufl.

Effen, 1868.  
Druck u. Verlag von G. D. Bädeker.

Preis 5 Sgr.

# Verzeichniß der in diesem 1. Heft der „geistl. Männerchöre“ genannten Dichter (Dichterinnen) und Componisten.

## A. Dichter (Dichterinnen).

**Nemilic Julianne, Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt;** geb. 19. Aug. 1637 zu Rudolstadt; Tochter des Grafen Albert Friedrich von Barby, welches gräß. Geschlecht mit ihr ausstarb; vermaßte sich 1665 mit Albrecht Anton, Grafen von Schwarzburg-Rudolstadt; † 2. Dec. 1706 daf. — Sie gab heraus: »Tägliche Morgen-, Mittags- und Abendpsalme. Rudolstadt. 2. Aufl. 1699.« Ihre Lieder sind 587, die nach ihrem Tode unter dem Titel erschienen: »Der Freudenbach des Sammels geistlicher Psalmen. 1714.« — Died. Nr. 42.

**Altenburg, M. Johann Michael,** geb. 1588 zu Trödelborn in Thüringen, war Pfarrer seit 1608 zu Giersleben bei Erfurt, 10 in seinem Geburtsort, 21 zu Groß-Grimmen, wo er in der Kriegszeit viele Drangsalie erlebte; 27 Diaconus und später Pfarrer zu St. Andreä in Erfurt; † 12. Febr. 1640 daf. — Er gab heraus: »Liebliche und andächtige Kirchen- und Hantsgänge. 1619-1621. 3 Theile.« — 18.

**Anna, Gemahlin des Grafen Heinrich von Stolberg,** dichtete um's Jahr 1600. — 40 [?].

**Bernhard von Clairvaux,** der heil. Bernhard gen.; geb. 1091 zu Fontaines in Burgund, eines angesehenen Cliters und einer frommen Mutter Sohn; wurde 1113 Mönch im Cistercienser-Kloster Citeaux, und 1123 Abt des neuerrichteten Cistercienserklosters zu Clairvaux im Bistum Langres, schlug viele Chorstellen aus, brachte den großen Kreuzzug unter Ludwig VII. in Stand, war Lehrer des Papstes Eugen III., der »Evangelist des Mittelalters«; † 1153 daf. — (14.)

**Claudius, Matthias,** gen. Romus der Wandbedecker Boten; geb. 15. August 1740 zu Reinbeck (unweit Lübeck) im Holsteinischen; lebte anfangs als Privatmann zu Wandbedeck bei Hamburg; seit 1776 Oberlandcommissar zu Darmstadt, ging aber schon 1777 nach Wandbedeck zurück, wo er auch ferner wohnte; † zu Hamburg 1815 als Privatgelehrter und Revisor (seit 1789) bei der Schleswig-Holstein. Bank zu Altona. — Er gab alle seine Arbeiten, die im »Wandbedecker Boten« und in andern Beitschriften erschienen waren, gesammelt heraus unter dem Titel: »Aenomia omnia sua secum portans oder sämtliche Werke des Wandbedecker Boten. 7 Theile. Hamburg, 1775-1803.« — 9.

**Dach, M. Simon,** geb. 29. Juli 1605 zu Memel; 1633 Collaborator und 36 Corrector an der Domschule zu Königsberg in Preußen, seit 39 Prof. der Dichtkunst an der Univ. daf.; Meister des Königberger Dichterbundes (gekrönter Dichter); † 15. April 1655 daf. — Er dichtete im Ganzen 180 geistl. Lieder, meist über die Sterdfälle. — 41.

**Decius, Nicolaus,** anfangs Mönch und später Probst des braunschweig. Klosters Steterburg in Wolfenbüttel, trat gleich beim Beginn der Reformation zur ev.-luth. Lehre über und wurde Schulecollege an der St. Katharinenschule und Regiomontianschule zu Braunschweig, in welcher der braunschweig. Reformatorenschulhof Kruse (Crusius) schon 1521 Eingang gefunden. Hier führte er, ein Meister in der Musik und besonders im Kartenpiel, zuerst vielseitige Musikkstücke zur Verschönerung des protest. Gottesdienstes auf. Seine Lieder waren bald ein Gemeingut der ev. Kirche. Er kam 1524 als Prediger an die St. Katharinakirche nach Stettin, wo er (M. Nic. vom Hofe) 21. März 1541 starb. — 8.

**Frank (Frank), Salomon,** geb. 6. März 1659 zu Weimar; lebte in d. Universität als Consistorialsekretär, und † als solcher 11. Juni 1725 daf. — Dessen »Geistliche und weltliche Psalmen. 3 Theile. Jena, 1711 und 16a enthalten 300 seiner geistl. Lieder, meist über die Evangelien. — 16.

**Gellert, Christian Fürchtegott,** geb. 4. Juli 1715 zu Hainichen im sächs. Erzgebirge; besuchte 1729 die Fürstenschule zu Meißen und stud. 1734-35 zu Leipzig Philos. und Theol., unterrichtete dann seinen Vater im Predigtamre, wurde 29 Hauslehrer, seit 44 zu Leipzig Privatdocent und 51 außerordentlicher Prof. der Dichtkunst, Beredsamkeit und Moralz. † als solcher 18. Dec. 1769 daf. — 21.

**Gerhardt, Paulus,** geb. 1606 (oder 71) zu Gräfenhainichen in der Provinz Sachsen; war (noch 1652) Canb. der Theol. und Privatlehrer im Hause des Kammergerichtadvokaten Andreas Berthold zu Berlin, seit 1661 Pfarrer zu Mittelwalde, wo er sich 1665 mit Bertholds Tochter,

Anna Maria, verehelichte; 1667-68 Diaconus an der St. Nicolaikirche zu Berlin, wurde entlassen, blieb 3 Jahre ohne Amt daf. (vom Herzog Christian von Wirsburg unterstüzt); 68 karl ihm seine Frau; seit 1669 Archidiaconus zu Südben in der Niederlausitz (im Gebiet des Herzogs von Wirsburg); † 7. Juli 1676 daf. — Er hat im Ganzen 120 geistl. Lieder gedichtet. (Die neueste, wortgetreue Ausgabe ist von R. C. P. Wackernagel. Stuttgart, 1843.) — 14.

**Händel, Dr. Gottfried,** war bis 1666 Pred. im Kloster Frauen-Murach; dann Pred. Prof. u. seit 70 Inspector zu Heilbrunn; seit 1674 Hofprediger u. Consistorialrath, später Dr. der Theol. u. General-Superintendent zu Anspach; † daf. — Seine Lieder stehen im Hamburger Ges. 1682 sc. — 20.

**Hardenberg, Friedrich Leopold von,** gen. **Rowalis,** geb. 2. Mai 1790 zu Wiederstedt (Sachsenburg) in der Grafschaft Mansfeld; studierte 1790-92 zu Jena Philos., dann zu Leipzig und Wittenberg die Rechte; ging 95 nach Arnstadt in Thüringen, Ende 97 nach Greifswald, um (unter Werner) Bergwerkslehrer zu stud.; 99 zu seinem Vater nach Weissenfels zurück; † das. 25. März 1801 als Thürachs. Gallinen-Assessor und designierter Amtshauptmann des Thüringischen Kreises. — Er dichtete 15 geistl. Lieder; siehe 2. Theil von »Rowalis Schriften. Herausgegeben von S. Kieck und Dr. Schlegel. 3. Aufl. Berlin, 1815.« — 10, 11.

**Hilarius,** geb. zu Voitiers (Victarium), Bischof daf. von 350-368, der Athanasius des Abendlandes u. der Vorläufer des Ambrosius (geb. 333, Bischof zu Mailand 374-397), wurde zur Dichtung seiner Hymnen durch die arianischen Leidengesänge veranlaßt, die er in Phrygien kennengelernt, wohin er vom Kaiser Constantius wegen seiner Reichsgläubigkeit verbannt worden war; † 22. Jan. 368 zu Voitiers. — (8.)

**Helder, Bartholomäus,** geb. zu Gotha, um 1614 Schulmeister zu Friedmar bei Gotha, später Pfarrer zu Ramstädt, wo er 1620 ein »Cymbalum Davidicum« herausgab; † 1635 daf. — 23.

**Torissen, Matthias,** geb. 1689 zu .....; seit 1743 reform. Pfarrer zu Wesel, 57 hochdeutscher Prediger zu Haag in Holland; † 1777 daf. — Dessen Bearbeitung der U. Dobwoffer'schen Psalmenübersetzung ist mit thausen neuen Melodien erschienen (Elberfeld, bei Lucas) und gegenwärtig im Gebrauch. — 32.

**Klopstock, Friedrich Gottlieb,** geb. 2. Juli 1724 zu Quedlinburg; war zu Schulpforte 1739-45, wo er schon den Plan zur Weltkarte entwarf; stud. 45-48 Theologie zu Jena und Leipzig; 48-50 Hauslehrer bei Weiß in Bangenfahs; 50 nach Bützow (je Bodmer); 51 nach Copenhagen und seit 71 in Hamburg; † das. 24. März 1803 als R. dän. Geologicus und (seit 76) Markgräfl. habscher Hofrat. (Auf dem Dorfkirchhof zu Ottensen a. d. Elbe bei Altona ist seine Grabstätte neben der seiner Mutter, Meta Möller, † 28. Nov. 1758.) — Seine geistl. Lieder erschienen zu Copenhagen: der 1. Theil mit 35 neuen u. 29 sehr veränderten alten Kirchenliedern; der 2. Theil 1769 mit 33 neuen Liedern. R. 6 sämtl. Werke, Leipzig 1798-1821, in 12 Bänden. — 45.

**Krummacher, Friedrich Adolph,** geb. 18. Juli 1768 zu Lecklenburg in Westphalen; stud. von 1785 an in Halle Theol.; wurde 90 Corrector zu Hamm in Westph., 92 Rector am Progymnas. zu Neur., 1801 Prof. der Theol. u. Bereitschaft zu Duisburg, 1808 Pfarrer zu Kettwig a. d. Ruhr; 1812 Oberprediger, General-Superintendent u. Consistorialrath zu Bensberg; seit 24 zu Bremen; † 4. April 1845 als Dr. der Theol. u. Pastor primarius an der St. Marienkirche daf. (Seit 43 Emeritus.) — Seine geistl. Lieder sind meist enthalten in seinem »Gestücklein, 3 Bdn. Essen, bei Bädeker.« — 20.

**Lange, Johannes Peter,** geb. 10. April 1802 zu Sonnenborn bei Elberfeld; stud. 31 zu Halle die Rechte, geht 34 nach Colmar zurück, erblindet 57, gibt 60 seine »Poetische Versuche« heraus, rifstet 73 unter dem Namen Kriegsschule ein ab, Erziehungsheim für protest. Junglinge; † das. 1. Mai 1809 als Hessen-Darmstädter Hofrat und (seit 1803) Präsident des evang. Consistoriums in seiner Watterstadt. — 2.

**Robert, König von Frankreich,** der heilige, anbächtige gen., geb. 971, Sohn Hugo Capet's, dem er 997 in der Regierung folgte; Dichter von 3 Schönen lat. Pflanzsequenzen; † 20. Juli 1031 zu Rouen. — (22.)

**Overs** bei der Pariser Bluthochzeit (am Bartholomäustage 26. Aug. 1572). Sie vermählte sich 7. Dec. 1646 mit Kurfürst Friedrich Wilhelm dem Großen von Brandenburg; † 20. Juni 1667 zu Berlin. — Dieser Bilder sind von ihr noch erhalten und zum ersten Mal gedruckt in dem durch sie besorgten Gesangbuch: »Dr. Martin Luther und anderer geistliche Dichter u. Psalmen auf sonderbare Thro churfürstl. Durchlaucht, der Thuro füskin souve von Brandenburg u. s. w. Befehl zusammengetragen und gedruckt durch Christopher Runge. Berlin, 1653,« — von dem sie 2 Exemplare auf Pergament drucken ließ, und ein Exempl. ihrem treuen Reichsfehtern Otto von Schmetz schenkte, das sich noch in der Familie des Grafen Stolberg-Berningroda befindet. — 17.

**Luther, Dr. Martin,** geb. 10. Nov. 1483 zu Eisleben; kam 97 auf die Schule nach Magdeburg, 98 nach Eisenach (Gran Cotta), 1501 auf die Univers. Erfurt, promovirte 1503 und trat 17. Juli 1505 in das Augustiner-Kloster daf., 1508 Prof. an der Univers. Wittenberg, 10 nach Rom gesandt, 12. Dr. der Theol., schlug 21. Oct. 1517 seine 95 Thesen an die Schloßkirche zu Wittenberg; 1520 vom Papste in den Hanen gethan; 21 auf dem Reichstag zu Worms, am 6. Mai in die Macht erklärt, von seinem Kurfürst Friedrich heimlich auf die Wartburg entführt (R. Test. übersetzt); 22 nach Wittenberg zurück; 25 am Sonntag Christi mit Kath. v. Wora verehelicht; 24 die erste volkstümliche latein. Bibelaufklärung; † zu Eisleben auf einer Reise 18. Febr. 1546. — Er hat 27 Kirchenlieder ganz oder großtheilich neu gedichtet. Mit Joh. Walther (M. a. Doctor zu Wittenberg, zugleich Kurf. sächs. Kapellmeister; † 1555 daf.) gab Luther 1524 zu Wittenberg das erste evang. deutsche Gesangbuch »Lutherion« heraus, 5 Bilder enthaltend; die 2. Aufl. (1525) hat 16 und die 3. von demselben J. schon 40 Bilder. — 22, 40 — sieh Rotter.]

**Neander (eig. Neumann), Joachim,** geb. 1640 zu Bremen; stud. Theol., wird Hofmeister einiger Frankfurter Kaufmannsfamilie zu Heidelberg, dann zu Frankfurt a. M., wo er mit Phil. Jakob Spener u. C. U. Umgang hatte; 74 nach Düsseldorf als Rector der reform. Schule daf., wird von seiner Stelle verdrängt und hält sich brodelos, als ein Vertreter, mehrere Sommermonate lang in der romantisch-wilden, von der Rassel durchschnittenen, höhlenreichen Hellschlucht bei Mettmann (2 St. von Düsseldorf) auf, nach ihm »Neanderthöhle« genannt, wo er mehrere seiner schönsten Lieder dichtete, j. d. Unbegreiflich. Gut 2c. Seit 1679 Pastor an der St. Martinikirche in seiner Watterstadt Bremen (Bundeslieder, 1679); † das. Pfingstmontag 31. Mai 1690. — Seine 72 geistl. Bilder erschienen nach seinem Tode: »A. und Ω. Joach. Neander Gläub. u. Liebesübung, aufgemuntert durch einfältige Bundeslieder u. Dankpsalmen, neu gesetzt nach bekannten und unbekannten Singweisen etc. Bremen, 1680.« Die 4 ersten Ausgaben enthalten 56, die fünfte, vom J. 1691, mit neuem Titel von G. Ch. Strattner, 66 Mel. — 23.

**Rotter der Ältere,** gen. Balbulus oder „der Mönch von St. Gallen“, geb. zu Heiligen bei St. Gallen; † 912 als Benediktinerbruder im Kloster zu St. Gallen. — Er dichtete 38 geistl. lat. Sequenzen oder Prosa (ohne Silbenmaß, Rhythmus und Reim). Demselben schreiben Hoffmann v. Hallersleben und Raumert die Antiphonie: »Medita vita in morte sumus« ju; er habe es gedichtet, als er in die tiefe Schlucht beim Martinshof hinaufschaut, wo man über einen gefährl. Abgrund eine Brücke baute. Es wurde ein beliebter Schlachtruf, den bis die Kriegsheer begleitenden Geistlichen sangen, und durch Luther's Übersetzung im Wolfe ein geistliches Schlachtried im Kampfe mit dem leichten Feind, dem Tod. — (20.)

**Rowalis, Fr. (f. Hardenberg). — 10, 11.**

**Pfeffel, Gottlieb Conrad,** geb. 28. Juni 1736 zu Colmar im Elsass; stud. 31 zu Halle die Rechte, geht 34 nach Colmar zurück, erblindet 57, gibt 60 seine »Poetische Versuche« heraus, rifstet 73 unter dem Namen Kriegsschule ein ab, Erziehungsheim für protest. Junglinge; † das. 1. Mai 1809 als Hessen-Darmstädter Hofrat und (seit 1803) Präsident des evang. Consistoriums in seiner Watterstadt. — 2.

**Robert,** König von Frankreich, der heilige, anbächtige gen., geb. 971, Sohn Hugo Capet's, dem er 997 in der Regierung folgte; Dichter von 3 Schönen lat. Pflanzsequenzen; † 20. Juli 1031 zu Rouen. — (22.)

# 1. Das Halleluja.

Tenore I.  
Ten. II. *crescen - do.*

De = ho = va, De = ho = va, De = ho = va! Dei = nem Na = men sei Eh = re, Macht und Ruhm! A = men, A = men! Bis

Basso I.  
Basso II.

*mf.*

*cresc.*

einst der Tem = pel die = ser Welt auf dein Wort in Staub zer = fällt, soll in un = fern Hal = len das Hei = lig! Hei = lig!

Hei = lig! er = schal = len. Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja!

Dichter: Gottlieb Konrad Pfeffel. (1736 – 1809.)

## 2. Zum Gebet.

Fest und mit Würde.

Georg Friedrich Händel. (1740.)

1. Wenn Chri - stus, der Herr, zum Men - schen sich neigt, wenn er sich als Hort dem Fle = hen = den zeigt: mag  
 2. Wenn na - het die Qual, die Won = ne ver = geht, die Thrä = ne uns rinnt, nichts Ird' = sches be = steht: zu  
 3. Nicht Men - schen ver = traut den la = sten = den Schmerz; zum Himm = mel em = por er = he = bet das Herz! Dort  
 4. Wir be = ten zu dir, o Je = su, du Freund! be = wahr' uns vor Schuldb, schüß' uns vor dem Feind! Du  
 5. Drum na - het dem Thron des Hei = lands der Welt mit hei = li = ger Gluth! Er stärkt und er = hält! Er

1. schwinden das Le = ben, mag na = hen der Tod — wir kön = nen nicht fin = ken; denn Hel = fer ist Gott!  
 2. ihm dann ge = wen = det, er ist un = ser Freund; zu ihm dann ge = be = tet, zu ihm dann ge = weint!  
 3. woh = net die Weis = heit, die Gü = te, die Huld; dort thro = net die Gna = de für un = se = re Schuldb.

4. hast uns be = wie = sen die gött = li = che Huld; du hast uns mit Blu = te ge = til = get die Schuldb.  
 5. ging einst hie = nie = den in Men = schen = ge = stalt; er bracht' uns den Frie = den durch Got = tes Ge = walt.

Kaiser (?)

(„Religiöse Gesänge. St. Gallen, 1826.“)

### 3. Hymne.

Christoph von Gluck. (1779.)  
cresc.

Mäßig langsam.  
*dolce.*



Leih' aus bei - nes Himmels Hö - hen uns, o Gott, ein wil - lig Ohr, bis zu bei - nem Thron em - por stei - ge bei - ner

*dolce.*

*cresc.*



Kin - der Fle - hen! Du al - lein aus ew' - ger Gnade kennst und gibst, was uns ge - bricht, und auf

*p.*

*cresc.*

*p.*



un - sers Le - bens Pfa - de bist du Trost und Heil und Licht! Dir ist ganz die Zu - kunft hel - le, gleich der Zeit, die

*pf.*

*p.*



längst ver-rann. Sieh', an dei-nes Tempels Schwelle staunt das Volk, und be-tet an! Leih' aus dei-nes Himmels  
 dolce.  
 mf. f. dolce.  
 Hö-hen uns, o Gott, ein wil-lig Ohr, bis zu dei-nem Thron em-por steige deiner Kin-der Fle-hen!  
 cresc. p.  
 cresc. p.

#### ⊕ 4. Die Liebe Gottes.

Ev. Joh. 3, 16.

Wilhelm Greef. (1851.)

So hat Gott die Welt ge-liebt, daß er sei-nen ein-ge-bor-nen Sohn gab, auf daß Al-le,  
 auf daß er sei-nen

*cresc.*

die an ihn glau = ben, nicht ver = lv = ren wer=den, son=vern das e = wi = ge Le = ben ha = ben.

### 5. Des Herrn Einzug.

(Am 1. Advent, oder am Palmsonntag.)

Sehr mäsig.

Georg Friedrich Händel.

*C*

Mezzo Coro. 1. Toch = ter Bi = on, freu = e dich, jauch = ze laut, Je = ru = sa = lem! Fine.  
 Soli. 2. Ho = si = an = na, Da = vids Sohn! sei ge = seg = net dei = nem Volk!  
 Tutti. 3. Ho = si = an = na, Da = vids Sohn! sei ge = grü = het, Ko = nig mild!

*C*

*cresc.*

mf.

1. Sieh', dein Ko = nig kommt zu dir! ja, er kommt, der Frie = de = fürst!  
 2. Grün = de nun dein ew' = ges Reich, Ho = si = an = na in der Höh'!  
 3. E = wig steht dein Frie = dens = thron, du, des ew' = gen Ba = ters Kind! Da capo.  
*Tutti.*

*cresc.*

Musik aus dem Oratorium: „Judas Maccabaeus.“ 1746.

⊕ 6. Weihnachten.

(Jes. 9, 2 und 6 – Luc. 2, 14.)

Wilhelm Gref. (1851.)

Das Volk, so im Fin - s stern wan - delt, sie - het ein gro - ßes Licht, und ü - ber die da woh - nen im

fin - stern Lan - de, schei - net es hel - le. Denn uns ist ein Kind ge - bo - ren, ein Sohn ist  
ein Sohn ist

Denn

Kind, ein Kind ges -

uns, ist uns  
uns ge - ge - ben, wel - ches Herr - schaft ist auf sei - ner Schul - ter; und er heißt Wun - der - bar, Rath, Kraft, Held,

Soprano: *G - wig = Va - ter, Frie = de + fürst. Eh = re sei Gott in der Hö = he! Eh = re sei Gott in der*  
 Alto: *Frie = be, Frie = be auf*  
 Bass: *Hö = he! Frie = de auf Er = den, Frie = de auf Er = den, und den Men = schen ein Wohl = ge =*  
 Piano: *p.* *f. Bewegter.* *p.* *f.* *dolce.* *cresc.* *dolce.* *und Frie = be, Frie = be, Frie = de auf Er = den, und den Menschen ein Wohl = ge =*  
 Soprano: *dim.* *pp.* *dim.* *pp.*

*fal = len, und den Men = schen ein Wohl = = = ge = fal = = = len! A = men!*

## 7. Weihnachtslied.

Alte Weise.

Freudig.

1. { Dies ist der Tag der Fröh = lich = keit, den Gott selbst hat be = rei = tet,  
an wel = chem sei = ne Gü = tig = keit sollt' wer = den aus = ge = brei = tet.

2. { Heut' hat der Herr den Jam = mer = stand der gan = zen Welt ge = wen = det,  
den Men = schen zum Er = lö = sungs = pfand den lie = ben Sohn ge = sen = det.

1 - 4. Drum singt voll Freud' die Chri = sten = heit: Herr, dir sei Preis in E = wig = keit!

(Vierstimmig von W. G.) \*

3. Heut' ist des bittern Todes Macht  
Von uns hinweggenommen,  
Und Heil und Leben wiederbracht,  
Weil Gottes Sohn gekommen.  
Drum singt ic.

4. Heut' wird ein Mensch der wahre Gott,  
Zu tragen unsre Sünden;  
Und Satan wird nunmehr zu Spott,  
Da wir jetzt Gnade finden.  
Drum singt ic.

5. Wer wollte doch sein Herz nicht heut'  
Zur rechten Freude lenken,  
Den Anfang seiner Seligkeit  
Nicht ernstlich heut' bedenken!  
O singt voll Freud' nun allezeit:  
Herr, dir sei Preis in Ewigkeit!

## 8. Allein Gott in der Höh' sei Ehr' ic.

Gloria in excelsis Deo.

Eigene Melodie,  
wahrscheinlich von N. Decius (Nic. v. Hose, † als Pred. zu Stettin 1541)  
nach der uralten Mel. Gloria ad Kyrie magus dominicale.

1. { Al = lein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für sei = ne Gna = = de, Ein Wohl = ge =  
dar = um, daß nun und nim = mer = mehr uns rüh = ren kann kein Scha = = de.  
fall'n Gott an uns hat; nun ist groß' Fried' ohn' Un = ter = laß, all' Fehd' hat nun ein En = = de.

Harm. nach Gebh  
Calvisius. 1597.

2. Wir loben, preis'n, anbeten dich, für deine  
Ehr' wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich  
regierst ohn' alles Wanken. Ganz ungemeß'n ist  
deine Macht, fort g'schieht, was dein Will' hat  
bedacht: wohl uns des feinen Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn deines  
himmlischen Vaters, Versöhn'r der'r, die warn  
verlorn, du Still'r unsers Haders, Lamm Got-  
tes, heilger Herr und Gott, nimm an die Bitt'  
von unsrer Noth, erbarm dich unser Aller!

4. O heilger Geist, du höchstes Gut, du  
allerheilsamst'r Tröster, vor Teufels G'walt fortan  
behüt, die Jesus Christ erlöset durch große  
Mart'r und bittern Tod; abwend' all unsfern  
Jamm'r und Noth, dazu wir uns verlassen!

Deutsche Bearbeitung des uralten Hymnus angelicus (vom Bischof Hilarius, um 360): "Gloria in excelsis Deo" — durch Nicolaus Decius, um 1520.

## 9. Motette.

Hans Georg Nägeli.

Moderato.

*cresc.*

Der Mensch lebt und be = ste = het nur ei = ne klei = ne Zeit, und al = le Welt ver = ge = het mit ih = rer Herrlich = keit. Nur Einer, der ist

*cresc.*

*f.*

*dim.*

*p.*

*f.*

*Hal = le = lu = ja!*

*Hal = le = lu = ja!*

e = wig und an al = len Enden, und wir in sei = nen Händen.

*Bewegter.*

*f.*

Und der ist allwissend,

und der ist hei = lig,

und der ist allmächtig,

*p.*

*f.*

*Hal = le = lu = ja!*

*ist barmher = zig.*

*Hal = le = lu = ja! A = men, A = men!*

*Hal = le = lu = ja! A = men!*

*p.*

*f.*

*ist barmher = zig.*

ist barmher = zig.

*f.*      *p.*      *f.*      *cresc.*

A = men! A = men! Eh = re seinem großen Namen! Hal = le = lu = ja! Hal = le = lu = ja! A = men! A = men!

*f.*      *p.*      *f.*      *cresc.*



Neujahrlied Nr. 35

Matthias Claudius. (Um 1777.)

## 10. Seligkeit in Jesu.

Carl Breidenstein. (1825.)

Choralmäsig.

1. Wenn ich ihn nur ha = be, wenn er mein nur ist, wenn mein Herz bis hin zum Gra = be sei = ne  
 2. Wenn ich ihn nur ha = be, lass' ich Al = les gern, folg' an mei = nem Wan = der = sta = be treu = ge =  
 3. Wo ich ihn nur ha = be, ist mein Va = ter = land, und es fällt mir je = de Ga = be wie ein

1. Treu = e nie ver = gißt: weiß ich nichts von Lei = de, füh = le nichts als Andacht, Lieb' und Freu = de.  
 2. Sunt nur mei = nem Herru; las = se still die Au = bern brei = te, lich = te, vol = le Stra = hen wan = dern.  
 3. Erb = theil in die Hand; längst ver = miß = te Brü = der find' ich nun in sei = nen Jün = gern wie = der.

Friedrich von Hardenberg, gen. Novalis. (Um 1800.)

## ⊕ 11. Christliches Verlangen.

Wilhelm Greif. (1844.)

Choralmässig.

Tutti. 1. Ich weiß nicht, was ich su = chen könnte, wär' je = nes lie = be We = sen mein, wenn er mich sei = ne Freu = de  
 Soli. 2. Hat er sich euch nicht kund ge = ge = ben? vergaßt ihr, wer für euch er = blich? wer uns zu Lieb' aus die = sem  
 Tutti. 3. Nimm du mich hin, du Held der Lie = be! du bist mein Le = ben, mei = ne Welt. Wenn nichts vom Ir = di = schen mir

1. nenn = te, und bei mir wär', als wär' ich sein. So Wie = le gehn um = her und su = chen mit un = ruh =  
 2. Le = ben in bitt' rer Qual ver = ach = tet wich? Habt ihr von ihm denn nichts ge = le = sen, kein ar = mes  
 3. blie = be, so weiß ich, wer mich schad = los hält. Du gibst mir mei = ne Lie = ben wie = der, du bleibst in

1. vol = lem An = ge = sicht, sie hei = sen im = mer sich die Klu = gen, und ken = nen die = sen Schätz doch nicht.  
 2. Wort von ihm ge = hört? wie himmlisch gut er uns ge = we = sen, und wel = ches Gut er uns be = scheert?  
 3. E = wig = seit mir treu. An = be = tend sinkt der Him = mel nie = der, und den = noch woh = nest du mir bei.

cresc.  
Friedrich von Hardenberg, gen. Novalis. (Um 1800.)

## 12. Zur Passionszeit.

Adam Gumpelzhaimer. (1619.)

Choralmäsig.

1. { Je = su Kreuz, Lei = den und Pein, deins Hei - lands und Her = : ren, merk', was er ge = lit = ten hat,  
be = tracht', christ = li = che Ge = mein', ihm zu Lob und Eh = : ren; und her =  
bis er ist ge = stor = ben, dich von hei = ner Mis = se = that er = löst, Gnab' er = wor = ben.  
ist ge = stor = er = wor =

2. Jesus wußt' von keiner Schuld, doch trug er die Strafe, litt als ein Lamm mit Geduld, heiligt' seine Schafe, nahm sich unser mächtig an, thät' ihm die Sünd' eben, als hätt' er sie selbst gethan: es kost' ihm sein Leben.

3. Jesu, dir sei ewig Preis, der du uns erlöset, und durch deinen bittern Tod uns hast Gott versöhnet; deine Liebe ohne Maß ließ uns nicht verderben; nein, es brannt' ein Herz in dir, für die Feind' zu sterben.

(Böhmishe Brüder. 1566.)

## 13. Gebetlied.

(Nach voriger Weise.)

O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden,  
daß wir dir stets unterthan, all' Untugend meiden,

deinen Tod und sein' Ursach' fruchtbarlich bedenken,  
dafür, wiewohl arm und schwach, dir Dankopfer schenken!

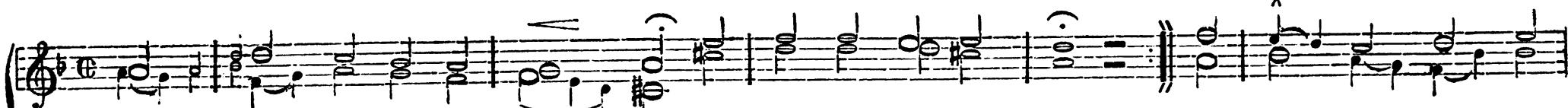
Um Palmsonntag — siehe Nr. 5!

Michael Weiß. 1531

(Vgl. Str. 8 von: „Christus, der uns selig macht ic.“)

## 14. Am Churfreitage.

Hans Leo Hassler. (1601.)



1. { o Haupt voll Blut und Wun = den, voll Schmerz und vol = ler Hohn! o Haupt, sonst schön ge-  
o Haupt zum Spott ge = bni = den mit ei = ner Dor = nen = kren!



2. { Nun, was du, Herr, er = dul = det, ist Al = les mei = ne Last;  
ich hab' es selbst ver = schul = det, was du ge = tra = gen hast. Schau her, hier sieh ich



1. frö = net mit höch=ster Chr' und Zier, jetzt a = ber höchst ver = höh = net: ge = grü = het seist du mir!



2. Ar = mer, der Born ver = die = net hat: gib mir, o mein Er = bar = mer, den An = blick bei = ner Gnad'!

3. Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint. Ach! gib, daß ich mich halte zu dir und deiner Treu, und wann ich einst erkalte, in dir mein Ende sei!

4. Wann ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir; wann ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür! Wann mir am allerängsten wird um das Herz sein, so reiß mich aus den Angsten krafft deiner Angst und Pein!

5. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und laß mich sehn dein Vilde in deiner Kreuzesnoth! Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken: Wer so stirbt, der stirbt wohl!

Paul Gerhardt, 1606 — 1676. (1659.)

(Frei nach dem Lateinischen des heil. Bernhard von Clairvaux, 1091—1153.)

## 15. Passionsgesang.

**(Vere languores nostros.)**

Antonio Lotti. (1670 – 1740.)

Wahr = lich, all' un = s're Dua . . . len, wahr = lich,

all' un = s're Dua . . . len, &c.

*Tutti.*

*Soli.*

*Tutti.*

Ve - re lan - guo - res no - stros, ve - re lan - guo - res no - stros, ip - se, ip - se  
Wahr = lich, all' un = s're Dua . . . len, wahr = lich, all' un = s're Dua . . . len, er hat sie ge-

*Tutti.*

*Solo.*

all' un = s're Dua . . . len, *Tutti.*

*Soli.*

*Tutti.*

*Soli.*

*Tutti.*

*Soli.*

tu - lit, lan - guo - res, lan - guo - res no - stros, ip - se tu - lit, lan - guo - res no - stros, ip - se tu - lit, et do - tra - gen, die Qualen, all' un = s're Dua . . . len selbst er - duldet, um un - fert - wil - len selbst er - dul - det; al - le

*Solo.*

*Tutti.*

*Solo.*

*Tutti.*

lo - res nostros. do - lo - res no - stros ip - se por - ta - vit, ip - se por - ta - vit, et do - lo - res  
un = s're Schmerzen, all' un = s're Schmer - zen hat er ge - tra - gen, uns zur Er - lö - sung; al - le un = s're

*Solo.*

all' un = s're do - lo - res

Schmerzen,  
no - stros,

all' un = s're do - lo - res

Schmer - zen *Tutti.*  
no - stros

*Soli.*

*Solo.*

*Tutti.*

no - - - stros ip - se por - ta - - - - - vit, ip - se por - ta - - - - vit.  
 Qua : : len hat er ge = tra : : : gen, hat er ge = tra : : gen.

*Tutti.*

Siehe auch Nr. 26 – 29.

(Bes. 53, B. 4, 5.)

## 16. Der Lebensfürst im Grabe.

Mel. O Traurigkeit, o Herzleid, ic.

Nicol. Beuttner's Gsgb. Größ, 1602.

1. So schlummerst du in stil = ler Ruh', der du für uns ge = stor = ben, uns am Kreuz in  
 2. Du bist er = blaßt, o Herr, und hast doch in dir selbst das Le = ben; gleich den Sterb = li =  
 3. Doch, Heil sei mir, du, Herr, wirst hier nicht die Ver = we = fung se = hen, bald viel = mehr durch

1. schwerer Müh' ew = ges Heil er = wor = ben.  
 2. Ich hält dich nun ein Grab um = ge = ben.  
 3. eig = ne Kraft aus dem Gra = be ge = hen.

\*

4. O Lebensfürst! ich weiß, du wirst mich wieder auferwecken;  
 sollte denn mein gläubig Herz vor der Gruft erschrecken?  
 5. Hier werd' ich einst, bis du erscheinst, in sanstem Frieden  
 liegen; denn durch deinen Tod kann ich Tod und Grab besiegen.  
 6. Ihr, die die Welt gefesselt hält, ihr zagt vor der Verwe-  
 sung; ich, ich hoff' in Christo einst meines Leibs Erlösung.  
 7. Nein, nichts verdirbt: selbst das, was stirbt, der Leib, wird  
 auferstehen, und, von Himmelsglanz verklärt, aus dem Grabe gehen.  
 8. So sink' in's Grab, mein Leib, hinab; ich will mich drum  
 nicht kränken: theurer Heiland, mir zum Trost an dein Grab gedenken
- Nach Salomo Franck. (1711.)

## 17. Österlied.

(Trost wider den Tod, aus Hiob 19 und 1. Cor. 15.)

Glaubensfreudig.

Eigene Melodie von  
Johann Grüger. 1653.  
(Psalmodia sacra, 1656.)

1. Jesu, meine Zuversicht und mein Heiland, ist mein Leben! die-fes weiß ich, sollt' ich nicht.  
 2. Jesu, er, mein Heiland, lebt! ich werd' auch das Leben schauen; sein, wo mein Erlöser schwelt.

1. darum mich zu frieden geben? Was die lange To-des-nacht mir auch für Gedanken macht!  
 2. warum sollte mir denn grauen? Läßt auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der Hoffnung Band zu genau mit ihm verbunden: meine starke Glaubenshand wird in ihm gelegt gefunden, daß mich auch kein Todesbann ewig von ihm trennen kann.

4. Ich bin Fleisch und muß daher auch einmal zu Asche werden; das gesteh' ich: doch wird er mich erwecken aus der Erden, daß ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög' allezeit.

5. Was hier kränkelt, seufzt und fleht, wird dort frisch und herrlich gehen: irdisch werd' ich ausgesetzt, himmlisch werd' ich auferstehen; senket hier den Leib nur ein, herrlich wird er dort einst sein.

6. Seid getrost und hocherfreut! Jesus trägt euch, seine Glieder! Geht nicht Raum der Traurigkeit: sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wenn einst die Posaun' erklingt, die durch alle Gräber dringt.

7. Lacht der finstern Grabeskluft, lacht des Todes und der Höllen; denn ihr sollt euch aus der Gruft eurem Heiland zugesellen; dann wird Schwachheit und Verdruß liegen unter eurem Fuß.

8. Nur daß ihr den Geist erhebt von den Lüsten dieser Erden, und euch dem schon jetzt ergebt, dem ihr beigefügt sollt werden. Schickt das Herz nur da hinein, wo ihr ewig wünscht zu sein!

Luisa Henriette, Churfürstin von Brandenburg,  
Urenkelin des Admirals Coligny, 1653.

## 18. Auf Ostern.

Mel. in Christian Friedrich Witte's († 1716)  
„Neuem Gothaer Cantional. 1715.“

Nicht zu langsam.

1. Macht auf die Thor' der G'rech - tig - keit, der Herr kommt wie : der aus dem Streit! Laßt uns mit  
 2. Gott sei ge - preist und hoch ge - ehrt, der Höl - len Psor - ten sind zer - stört, es steht der

1. Freu : : : den fin : gen an, laßt fin - gen mit, wer fin - gen kann; wir ha - ben nun  
 2. him : : : mel of : fen da, die En - gel Got - tes sind uns nah, freun sich mit uns

1. Freu : den, mit Freu : den ic.  
 2. him : mel, der him : mel ic.

1. wie - der den Sie : ges - mann.) f.  
 2. Brü - der, Hal - le : lu - ja! } Mach's prächtig, er ist mächtig! mach's ehr = lich, er ist herr = lich!

1-3. Ju = bi = li = ret, laßt Gott wal = ten, Christ hat den Sieg er = hal = ten.

Bearbeitet von  
H. Bernhard Klein.

Nach M. Joh. Michael Altenburg + 1640 als Pfarrer in Erfurt.  
(Tobias Kiel. 1620.)

### 19. Gelobt sei Gott!

Melchior Vulpius.  
(Ein schön geistlich Gesangbuch ic., 1609.)

1. Ge = lobt sei Gott im höch = sten Thron, sammt sei = nem ein = ge = bor = nen Sohn, der für uns All' hat  
 2. Er ist er = stan = den von dem Tod, hat ü = ber = wun = den al = le Noth; kommt, freut euch, ruft: Mein  
 3. Nun bit = ten wir dich, Je = su Christ, weil du vom Tod er = stan = den bist, ver = lei = he, was uns

1. g'nug ge = than.  
 2. Herr, mein Gott! } Hal = le = lu = ja!  
 3. se = lig ist! }

mf.

p.

1. g'nug ge = than.  
 2. Herr, mein Gott! Hal = le = lu = ja!  
 3. se = lig ist! Hal = le = lu = ja!

Harm. nach  
M. Vulpius.

Nach Michael Weiß. (Böh. Brüder 1531.)

## 20. Himmelfahrtslied.

Mel. „Mein's Herzens Jesu, meine Lust.“ —  
(ursprünglich: „Wo Gott, der Herr, nicht bei uns hält“, Ps. 124 von S. Sonae)  
von Johann Sepp.  
(Dessen „Geistliche Psalmen und Kirchengesänge.“ Nürnberg, 1607.)

1. Du fährst gen Himmel, Je-sus Christ! die Stätt' mir zu be-rei-ten, auf daß ich blei-be, wo du bist, zu e-wig-li-chen  
 2. Du fährst, mein Je-su! wol-ken-an und bringst durch al-le him-mel, da-mit ich dir nach-fah-ren kann aus die-sem Welt-ge-  
 3. Wo Je-sus ist, da komm' ich hin, bei Je-su will ich blei-hen; drum steht zu ihm stets Herz und Sinn, nichts soll mich von ihm  
 4. So za-ge nicht, du mei-ne Seel', laß nur den Küm-mer fah-ren, und dich nicht all-zu-schmerzlich quäl': ich werd'nach kur-zen

1. Bei-ten; du fährst, mein Hei-land! in die Höh', auf daß ich in die Höh' auch geh': dies kann mich recht er-gö-hen.  
 2. tüm-mel. Du bist, mein Je-su! aus dem Leib ge-gan-gen in die höch-ste Freud', daß sie-te Freud'mich la-be.  
 3. trei-ben. Ob ich schon dulb'hier man-che Noth, so werb' ich doch nach mei-nem Tod bei Je-su recht er-qui-ctet.  
 4. Fah-ren ge-lan-gen aus dem Jam-mer-thal hin in den schö-nen him-mels-saal, da Je-sus mich wird tro-sten.

Dr. Gottfried Händel,  
lebte in der letzten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

## 21. Bitten. (Nach voriger Weise.)

1. Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wol-ten gehen; du krönst uns mit Barmherzigkeit, und eilst, uns beizustehen. Herr, meine Burg, mein Fels, mein Hort, vernimm mein Flehn, merk auf mein Wort; denn ich will vor dir beten!

2. Ich bitte nicht um Uebersüß und Schäze dieser Er-

den; laß mir, so viel ich haben muß, nach deiner Gnade werden: gib mir nur Weisheit und Verstand, dich, Gott, und den, den du gesandt, und mich selbst zu erkennen!

3. Ich bitte nicht um Ehr' und Ruhm, so sehr sie Menschen rüben; des guten Namens Eigenthum laß mich nur nie verlieren. Mein wahrer Ruhm sei meine

Pflicht, der Ruhm vor keinem Angesicht, und frommer Freunde Liebe.

4. So hitt' ich dich, Herr Bebaoth, auch nicht um langes Leben; im Glücke Demuth, Muth in Noth, das wollest du mir geben. In deiner Hand steht meine Zeit: laß du mich nur Barmherzigkeit vor dir im Tode finden!

Christian Fürchtegott Gellert. („Dien und Lieber.“ Leipzig, 1757.)

## 22. Pfingstlied.

21

Veni sancte spiritus, reple etc.

Alte Weise, von Dr. M. Luther (und Joh. Walther) verbessert (1524).  
(Mel. aus v. Lüther's Schatz des ev. Kirchengesangs. Leipzig, 1848.)

1. Komm, hei li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll' mit dei - ner Gnaden Gut dei - ner Glaubi - gen Herz, Muth und Sinn, dein'  
 2. Du hei li - ges Licht, ed - ler Hort, laß uns leuchten des Le - bens Wort, und lehr' uns Gott recht er - ken - nen, von  
 3. Du hei li - ge Brunst, sü -ßer Trost, nun hilf uns, fröhlich und ge - trost in dei - nem Dienst be - stän - dig blei - ben, die

1. brünst'ge Lieb ent - zünd' in ihn'n! O Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz zum Glauben du ver - sam - melt hast das  
 2. her - zen Ba - ter ihn nen - nen! O Herr, be - hüt' vor frem - der Lehr', daß wir nicht Mei - ster su - chen mehr, denn  
 3. Trüb - sal' uns nicht ab - trei - ben! O Herr, durch dein' Kraft uns be - reit' und stärk' des Flei - sches Blö - dig - keit, daß

1. Volk aus al - ler Welt Zun - gen; das sei dir, Herr, zu Lob ge - sun - gen! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!  
 2. Je - sum mit rech - tem Glau - ben und ihm aus gan - zer Macht ver - trau - en! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!  
 3. wir hier rit - ter - lich rin - gen, durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen! Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Dr. Martin Luther. (1524.)

(Str. 1 nach der Imitation) (Str. 1 nach der lat. Antiphone: „Veni sancte spiritus, reple tuorum corda fidelium“ ist aus dem 11. Jahrh.)

## ⊕ 23. Gebet um des h. Geistes Beistand.

(Pfingstlied.)

Feierlich langsam.

1. O heil' - ger Geist, o heil' - ger Gott, du Trö - ster werth, in al - ler Noth! Dich hat ge - sandt vom Himm - melsthron der Va - ter und sein  
 2. O heil' - ger Geist, o heil' - ger Gott, wirk' in uns Al - len fort und fort! Ent - zünd' in uns der Lie - be Kraft, die Eintracht, Heil und  
 3. O heil' - ger Geist, o heil' - ger Gott, mehr' un - fern Glauben im - mer = fort! Wer sich will Je - su Chri - sto nah'n, der muss von dir die  
 o heil' - ger Gott!

1. ein' - ger Sohn:  
 2. Frie - den schafft: } o heil' - ger Geist, o heil' - ger Gott!  
 3. Hülf em - psahn: }

o heil'ger,

Am Trinitatissonte Nr. 8.

Wilhelm Greif. (1851.)

4. O heil'ger Geist, o heil'ger Gott, erleucht' uns durch dein göttlich Wort! Mach' uns den Vater recht bekannt und Jesum, den er uns gesandt! O heil'ger Geist, o heil'ger Gott!

5. O h. Geist, o h. Gott, du zeigest uns die Himmelspfort', auf daß wir kämpfen ritterlich, zum Himmel bringen, stark durch dich: o heil'ger Geist, o h. Gott!

6. O h. Geist, o h. Gott, verlaß uns nicht in Noth und Tod! Wir weihen uns dir zum Eigenthum, und bringen dir Lob, Ehr' und Ruhm: o h. Geist, o h. Gott!

Nach Bartholomäus Helber, geb. zu Gotha, gest. 1635 als Pfarrer zu Ranisstätt.

## 24. Buß - Flehen.

(Psalm 51, V. 12 und 13.)

Tutti.

Schaffe in mir, Gott, ein rei - nes Her - ze, und gib mir ei - nen neuen ge - wis - sen Geist! Ver - wirf mich nicht, ver -

Georg Winer, „pastor ad Henrici Henneberg.“  
(Gothaisches Cantional, 2. Ausgabe von 1651 - 57.)

Soli.

*Tutti.*

*Soli.*

*Tutti.*

wirf mich nicht von deinem An - ge - sicht, von deinem An - ge - sicht, und nimm dei - nen hei - ligen Geist nicht von mir!

## ⊕ 25. An Buß- und Bettagen.

(Nach Psalm 130.)

Johann Heinrich Nötsch. (1848.)

Fierlich.

Aus der Tie - se ru - se ich, Herr, zu dir, hör' die Stimme meines Fleh'ns! So du willst, Herr, Sünde zu - rechnen: Herr, wer wird be -

*p.*

*cresc.*

*f.*

*p. dolce.*

*f.*

*Soli.*

stehn? Denn bei dir ist die Ver - ge - bung der Sün - den. Ich har - re des Herrn, und ich hof - se auf sein Wort, und mei - ne

*p.*

*cresc.*

*f.*

*p.*

*f.*

*Solo.* Ich har - re des Herrn, und ich

und mei - ne

*Tutti. mf.*

See - le war - tet auf ihn, - ich har - re des Herrn, und ich hoffe auf sein Wort, und mei - ne See - le war - tet auf  
*Tutti. mf.*

See - le und meine

*f.*

*mf.*

ihn. Is - ra - el, Is - ra - el, hof - se auf den Herrn! Is - ra - el, Is - ra - el, hof - se auf den Herrn! Is - ra - el,  
*mf.*

*f.*

*pp.*

*mf.*

*f.*

*p.*

*cresc.*

*f.*

Is - ra - el, hof - se auf den Herrn! denn bei ihm ist Gna - de und Gr - lö - sung uns - ter Sün - = - den.

*mf.*

*f.*

*p.*

*cresc.*

*f.*

## 26. Jesu, Erlöser!

(Jesu, salvator!)

Nr. 26 – 29 nach Handschriften. Auch die deutsche Uebersetzung eigens für diese Sammlung bearbeitet.

Don Bartolomeo Cordans (oder von Palestrina?).

Jo - su, sal - va - tor no - ster, tu - is fa - mu - lis sub - ve - ni, quos pre - ti -  
 Je - su, du mein Gr - lö - fer, dei - ner Die - ner Schaar komm' zu Hülf, der du mit

cresc.

o - so san - gui - ne, quos pre - ti - o - so san - gui - ne re - de - mi - sti!  
 dei - nem theu - ern Blut, der du mit bei - nem theu - ern Blut All' er - kaust hast!

## 27. Herr, befrei' mich!

(Libera me!)

Orlando Lasso. (1520 – 1594)

p. Li - be - ra me de san - gui - ni - bus, De - us, De - us sa - lu - tis me - ae:  
 Herr, be - frei' mich durch Dein theu - res Blut, Gott und Hei - land mei - ner Gr - lö - sung:

cresc.

bet - ne Ge - rech - tig - - - - - leit!

et ex - ul - ta - bit lin - gua me - a ju - sti - ti - am tu - - - - am!  
so wird dann prei - sen mei - ne Zun - ge dei - ne Ge - rech - tig - - - - seit!  
Zun - ge dei - - - - ne Ge - rech - tig - - - - seit!

Zun - ge bei - - - - ne Ge - rech - tig - - - - seit!

## 28. O lieber Jesu!

(O bone Jesu!)

Giovanni Pierluigi da Palestrina. (1524 – 1594.)

O be - ne Je - su, mi - se - re - re no - - bis, qui - a tu cre - as - ti  
O lie - ber Je - su, er - bar - me dich un - - ser; die - weil du hast er - wâh - let

p.

so hast nos, tu re - de - mi - sti nos san - gui - ne tu - o pre - ti - o - sis - - si - mo!  
uns, so hast du uns er - kaufst durch dein Blut, dein theures Blut, dein theu - - res Blut!

so hast du uns er - kaufst dein theu -

## 29. Wir verehren dich, Christus!

(Adoramus te, Christe!)

G. P. da Palestrina.

The musical score consists of three staves of music for three voices: Soprano (top), Alto (middle), and Bass (bottom). The key signature changes between G major (two sharps) and F major (one sharp). The time signature is common time (indicated by 'C'). The vocal parts are written in a mix of soprano, alto, and bass clefs. The lyrics are in German, with some words underlined to indicate stress or specific pronunciation. The music includes various note values such as eighth and sixteenth notes, and rests. The score is divided into three sections by vertical bar lines, with the first section ending in a repeat sign and the second section starting with a double bar line.

**Soprano (Top Staff):**

p. A - do - ra - mus te, Chri - ste, et be - ne - di - ci - mus ti - bi,  
Wir ver - eh - ren dich, Chri - stus, wir lob - sin = gen bei - nem Na - men,

f. er - lö - = - set, ber du ge - lit -

p. qui - a per sanc - tam cru - cem tu - am re - de - mi - sti mun - dum, qui pas - sus es pro  
weil du im heil'sgen Kreu - zes = to be al - le Welt er - lö - set, ber du ge - lit - ten  
du ge - lit -

ber du ge - lit -

ten für uns, Herr und Gott,

**Alto (Middle Staff):**

no - bis, Do - mi - ne, Do - mi - ne, mi - se - re - re no - bis!  
für uns, Herr und Gott, Herr und Gott, er - bar - me dich un - ser!  
ten für uns, Herr und Gott, er - bar - me dich un - ser!

**Bass (Bottom Staff):**

ten für uns, Herr und Gott, Herr und Gott, er - bar - me dich un - ser!

## ⊕ 30. Zur Confirmationsfeier.

(Nach dem Gelübde.)

Ernst Adolph Wendt.

Bittend.

1. Sprich nun, Herr, dein A-men ü-ber die-sen Bund; heil'-ge bei-nen Na-men, Al-ler Herz und Mund!  
2. Gib uns Gnad' und Ge-gen, sei uns Trost und Licht; zeig auf dun-feln We-gen uns dein An-ge-sicht!

Stär-ke, voll-be-rei-te dei-ner Kin-der Schaar! Treuer Hir-te, lei-te, führ' uns im-mer-dar!  
Halt' uns stets hie-nie-den treu bei dei-nem Wort! Gib uns dei-nen Frie-den hier und e-wig dort!

Friedrich Adolph Krummacher. (1808.)

## ⊕ 31. Confirmationslied.

(Während der Einsegnung.)

Ludwig Erk. (1833.)

Langsam.

1. Auf des Glau-bens Bahn standhaft him-mel-an! Va-ter, stär-ke sie, stär-ke sie!  
2. Mit euch Je-su Licht! Wan-ken, strau-chelt nicht! Immer fromm und gut, fromm und gut!

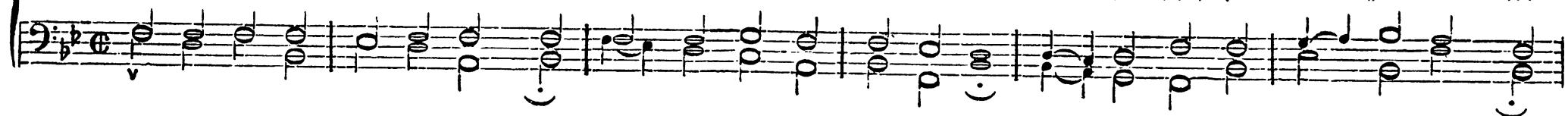
3. Unter Gram und Schmerz himmelan das Herz! (p.f.) Oben reift die Saat, reift die Saat!  
4. (f.) O mit Gott, mit Gott tren bis in den Tod, und dann selig dort, selig dort!

## 32. Der 146. Psalm.

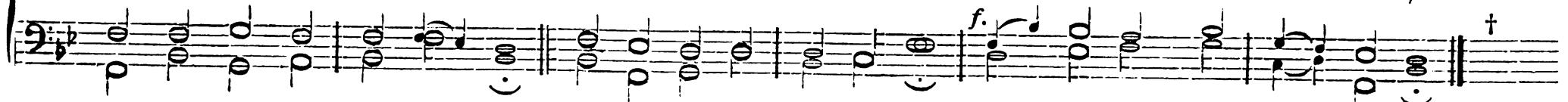
Mel. neueren Ursprungs, wahrscheinlich aus dem Bergischen.



1. Hal - le - lu - ja! Gott zu lo - ben, blei - be mei - ne See - len - freud'; e - wig sei mein Gott er - ho - ben,  
2. Heil dem, der im Er - den - le - ben Ja - lob's Gott zur Hül - fe hat! Der sich dem hat ganz er - ge - ben,  
3. Er, der Himm - mel, Meer und Er - de mit all' ih - rer Füll' und Pracht durch sein schaf - sen - des: „Es wer - de!“



1. mei - ne Har - se ihm ge - weiht! Ja, so lang' ich leb' und bin, dank', an - bet' und preis' ich ihn!  
2. bes - sen Nam' ist Rath und That! Hofft er von dem Herrn sein Heil: sieht, Gott sel - ber wird sein Theil!  
3. hat aus Nichts her - vor - ge - bracht; er, der Herr - scher al - ler Welt, ist's, der Treu' und Glau - ben hält!



4. Er, der Herr, ist's, der den Armen, Unterdrückten Recht verschafft; gibt mit mächtigem Erbarmen Hungernden stets Brod und Kraft, und von Zwang und Tyrannie macht er die Gefang'nen frei.

5. Er, der Herr, ist's, der den Blinden liebreich schenkt das Gesicht. O ja, die Gebeugten finden bei ihm Stärke, Trost und Licht. Seht, wie Gott, der Alles gibt, immer treu die Frommen liebt!

6. Er ist Gott und Herr und König, er regiert ewiglich! Zion, sei ihm unterthänig, freu' mit deinen Kindern dich! Sieh, dein Herr und Gott ist da! Halleluja! er ist nah'!

## 33. Lobgesang.

Eigene Melodie,

herausgebildet aus der von Georg Christoph Stratiner (geb. in Ungarn, gest. als Vieck-pellmeister in Weimar 1704 oder 5) überarbeiteten Mel. des alten heil. Liebesliedes:  
 „Hast du denn, Jesu, dein Angesicht gänzlich verborgen.“ (Peter Sohren's Gesangbuch, 1668.)

1. Lobe den Her-ren, den mächt-i-gen König der Eh-ren, mei-ne be-gna-dig-te See-le! das ist mein Be-  
 2. Lobe den Her-ren, der Al-les so herr-lich re-gie-ret, der dich auf A-de-lers Fü-ti-gen si-cher ge-

1. geh-ren. Kom-met zu Hauf! Psal-ter und Har-fe, wacht auf! las-set den Lob-ge-sang hö-ren!  
 2. füh-ret; der dich er-hält, wie es dir sel-ber ge-fällt: hast du nicht die-ses ver-spü-ret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet! In wie viel Noth hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sicht-bar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet! Denke daran, was der All-mächtige kann, der dir mit Liebe begegnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen Alles, was Odem hat, mit dem er-klo-renen Samen! Er ist dein Licht; Seele, vergiß es ja nicht: lob' ihn in Ewigkeit! Amen!

Joachim Meander, (1679)  
 geb. 1640 zu Bremen, gest. 1680 als Pfarrer dafelbst.

## 34. Lob- und Danklied.

(Nach Siegm 50, 24 – 26.)

Johann Crüger. (1649.)



1. Nun dan- ket Al - le Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den, der gro - ße Din - ge thut an uns und al - len En - den;  
 2. Der e - wig rei - che Gott woll' uns bei un - serm Ze - ben ein im - mer fröh - lich Herz und ed - len Frie - den ge - ben,  
 3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott, dem Va - ter und dem Soh - ne und dem, der Bei - den gleich, im höch - sten Himmels - tho - ne,



1. der uns von Mut - ter = leib und Kin - des = hei - nen an un - zäh - lig viel zu gut und noch je - hund ge - than!  
 2. woll' uns in sei - ner Gnad' er - hal - ten fort und fort, und uns aus al - ler Noth er - lö - sen hier und dort!  
 3. dem drei - mal - ei - nen Gott, als der's an - fäng - lich war und ist und blei - ben wird je - hund und im - mer - dar!



M. Martin Rinhart. (1648.) \*

## 35. Hier ist Immanuel! Jes. 8, 10. (Nach voriger Weise.)

Neujahrslied.

1. Hier ist Immanuel! das soll die Es -  
fung bleiben, da wir ein neues Jahr durch  
Gottes Güte schreiben; so rufen wir jetzt  
aus, so singt ganz Israel; es jubelt:  
Gott mit uns, hier ist Immanuel!

2. Immanuel, Gott sei mit unsers Rö -  
nigß Throne, es müsse über ihm stets  
blühen seine Krone, sein Schild sei stets

3. Immanuel, Gott sei bei seiner Klei -  
nen Heerde, daß Ziöns Recht und Licht  
noch immer größer werde! Hier triese  
erhöht, sein Himmel immer hell, und

4. Immanuel, Gott wohn' in aller  
Krommen Häusern, und sollte Kreuz und  
Noth sich da und dorten äußern, so sei  
Gott! Rath und That, der uns zufrieden  
stell'; so heißt's durch's ganze Land: Hier  
ist Immanuel!

Benjamin Schmolde. (1672 – 1737.)

## ⊕ 36. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen.

Ernst Richter. Op. 32.

Moderato.

Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen und rühme sei-nen hei-si-gen Namen; denn er ist barmherzig, denn er ist barmherzig,

herzig, denn er ist barmherzig, denn er ist barmherzig, denn er ist barmherzig und gnädig, ge-dul-dig, ge-dul-dig und von

großer Güte. Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen und rühme sei-nen hei-si-gen Namen, ich danke dem Herrn, ich

ich danke dem

cresc.

dim.

p. riten.

Andante sostenuto.

Solo.

dolce. Solo. In sei - ner

In sei - ner Hand ist,

dan - se dem Herrn von gan - zem, gan - zem Her - = = zen. Ich dan - se dem Herrn.

cresc.

von gan - zem

dim.

riten.

Solo.

Herrn, ich dan - se dem Herrn von

dim.

p.

Solo.

dolce.

In sei - ner Hand ist,

und die Höh'n

der

Sein ist das

cresc.

f. dim.

pf.

was die Er - de bringet;

und die Höh'n der Ber - = ge, der Berge sind auch sein.

Sein ist das Meer und er hat

und die Höh'n, die Höh'n der

Sein ist das Meer und er hat es gemacht, und

cresc.

f.

dim.

pf.

Sein ist das Meer und er hat es gemacht, und

cresc.

und die Höh'n der

Meer und er hat es gemacht, und sei - = ne Hän - de, und sei - ne Hände ha - ben das Trockne be - rei - tet, das

es gemacht, und er hat es ge - macht — — , und sei - ne Hände,

er hat es ge - macht, und sei - ne Hände,

und sei - ne Hän - de und sei - ne

er hat es ge - macht, und sei - ne Hände,

und sei - ne, sei - ne Hän - de

ha - ben das Trockne be - rei - tet, und sei - ne

Trock - ne, das Trock - ne be - rei - tet. In sei - - ner und die Höh'n der  
 Hän - de ha - ben das Trockne be - rei - tet. In sei - ner Hand ist, was die Er - de bringet; und die Höh'n der  
 Hän - de ha - ben das Trock - - ne be - rei - tet. In sei - ner Hand und die  
 Ver - - ge, der Berge sind auch sein, und die Höh'n — —, die Höh'n der Ver - - ge sind auch sein, und die  
 und die Höh'n der Höh'n der Ber - ge sind auch sein — — — —, und die Höh'n der Ber - ge sind auch sein, und die Höh'n  
 Höh'n der Ber - ge sind auch sein. Grave. Tutti. pf. p.  
 Tutti. pf. p. Be - tet, be - tet an den Herrn! be - tet, be - tet an den Herrn;  
 p. Be - tet an, pf. be - tet an, pf.

*f.*

Allegro moderato.

denn sei - ne Grö - ße, denn sei - ne Grö - ße ist un - aus - sprech - lich!  
*riten.* *riten.*

Prei - set ihn laut! von

Prei - set ihn laut! von nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in

nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in

Prei - set ihn laut! von nun an bis in Ewig - keit!

Ewig - keit! von nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in Ewig - keit!

Prei - set ihn laut! von nun an bis in Ewig - keit!

Ewig - keit, von nun an, von nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in Ewig -

Prei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = keit, von nun an bis in E = wig = keit, in E = wig = keit! Prei = set ihn

cresc.

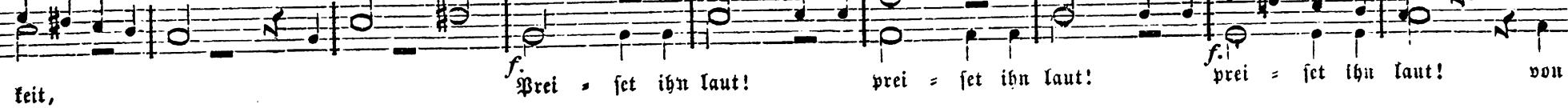


von nun an bis in E = wig = keit, in E = wig = keit, von nun an bis in E = wig = keit!

E = wig = keit, in E = wig = keit!

Prei = set ihn laut!

prei = set ihn laut in E = wig = keit!



laut! von nun an bis in E = wig = keit!

von nun an bis in E =

Prei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = keit,

Prei = set ihn laut! von nun an bis in E = wig = keit, in E = wig = keit,

von nun an

nun an bis in E = wig = keit in E = wig = keit, von nun an bis in

wig = keit!

sfz.



bis in E = wig = keit! Preiset ihn laut! von nun an bis in E = wigkeit, von nun an bis in E = wig = keit!

E = wig = keit! f.

Prei = set ihn

E = wig = keit!



Preiset ihn laut! Preiset ihn laut! Preiset ihn laut! von nun an bis in Ewigkeit. Preiset ihn laut —  
 in Ewigkeit. Preiset ihn laut — — —! Preiset ihn laut in Ewigkeit. Preiset ihn laut —  
 —! in Ewigkeit! Amen, Amen!  
 von nun an bis in Ewigkeit, in Ewigkeit!

### ⊕ 37. Singet dem Herrn ein neues Lied!

(Psalm 96, V. 1 und 2.)

Mäßig.

Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied;

Gustav Flügel. (1850.)  
sin = get dem

p. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied; sin = get dem Herrn — — ,

p. Sin = get dem Herrn ein neu = es Lied;

sin = get dem Herrn ein neu = es Lied;

sin = get dem Herrn

Herrn al - le Welt!

f.

fin = get dem Herrn al - le Welt!

p.

Sin = = = get dem Herrn, und lo - bet

f.

al - le Welt! Sin = get dem Herrn, und lo - bet, lo - bet, sei = bet

p.

sei = nen Na = men;

f.

sei = nen Na = men; p. pre = di = get ei = nen Tag am an = dern sein — Heil, sein

f.

sei = nen Na = men; p. pre = di = get ei = nen Tag am an = dern sein Heil, sein

Sin = = = get dem Herrn ein neu = es Lied!

p.

Heil! Sin = = = get dem Herrn ein neu = es Lied!

p.

Heil! Sin = get dem Herrn, sin = get dem Herrn ein neu = es Lied!

f.

(Erster Bass getheilt.)

f.

f.

### 38. Himmel und Erde vergehn; ic.

Mäßig geschwind.

(Matth. 24, 35; Marc. 13, 31; Luc. 21, 33.)  
(Am Reformations- oder am Bibelfeste.)

39

Bernhard Klein.

Himmel und Er-de ver-

p.

Himmel und Erde ver = gehn; doch des Her - ren Wort bleibt e = wig.

doch des Her - ren Wort, des Her - ren Wort bleibt e = wig.

Himmel und Er-de ver = gehn, ver = gehn,

gehn; doch des Her - ren Wort bleibt e = wig.

Es er = schal = le das Lob, das Lob ic.

doch des Her - ren Wort, des Her - ren Wort bleibt e = wig.  
gehn; doch des Her - ren Wort bleibt e = wig.

Es er = schal = le das Lob des e = wi = gen

e = wi = gen Va = ters in al  
Va = ters in al

le E = wigkeit! A = men, A = men!

Va = ters in al = le, al le E = wigkeit!

## 39. Selig sind die Todten.

(Offenb. Joh. 14, 13.)

Louis Spohr.

Feierlich langsam.  
Soli.

Se - lig sind die Tod - ten, die in dem Herrn ster - ben von nun an, von nun an, von nun an in E - wig -  
heit.

Soli.

Sie ru - hen von ih - rer Ar - beit, sie ru - hen von ih - rer Ar - beit, und ih - re Wer - ke  
Sie ru - hen von ih - rer Arbeit, von ih - rer Ar - beit, und ih - re Wer - ke, ih - re Wer - ke

Tutti.

fol - gen ih - nen nach. Sie - lig sind die Tod - ten, die in dem Herrn ster - ben, von nun an, von  
Tutti.

fol - gen, fol - gen

Soli. < pp. Tutti.

nun an, von nun an in Ewig - keit, Ge = lig sind die Tod - ten, die in dem Herrn ster - ben,

Tutti. von nun an in Ewig - keit, von

Soli. pp. Tutti. Tutti.

Soli.

von nun an in Ewig - keit, in Ewig - keit, von nun in E - wig - keit.

Soli.

in Ewig - keit, in E - wig - keit.

Tutti.

nun an in Ewig - keit, von nun an in Ewig - keit, von nun in E - wig - keit.

Tutti.

- - - - , in E - - - wig - keit.

## ⊕ 40. Gebet in Todesbetrachtung.

Ernst Adolph Wendt. (1836.)

Molto Adagio.  
Sehr getragen.

ten. pp.      Wer ist's, der uns Hül-fe thut, daß wir Gnab' er=langen? Das bist' animato. cresc.

Mit-ten wir im Le-ben sind mit dem Tod um-s fan-gen. Wer ist's, der uns Hül-fe thut, daß wir Gnab' er=langen? Das bist'

ten.      Wer ist's, der uns Hül-fe thut, daß wir Gnab' er=langen? Das bist' cresc.

du, das bist du, Herr, al-lein! das bist du, Herr, al-lein! Langsam.

Lebendiger.

Langsam.

du, das bist du, Herr, al-lein! das bist du, Herr, al-lein!

Maestoso.

dolce.

hei-li-ger Herr und Gott! hei-li-ger Herr und Gott! hei-li-ger, barm-her-zi-ger Hei-land, du e-wi-ger Gott!

dolce. laß uns nicht, o'

*pp.*

laß uns nicht ver - sün - ken in des bit - tern To - des Noth! Herr, er = bar = me dich! Herr, er = bar = me dich!

*f.*

*dimi-nuen-do.*

(Aus dem 10. oder 11. Jahrhundert: Media vita etc.  
In's Deutsche übertragen von Dr. M. Luther, 1524.)

Choralmäsig.

## 41. Unser Trost im Tode.

Bernhard Klein.

Wen hab' ich sonst, als dich al -lein, der mir in mei - ner Leb - ten Pein mit Trost und Rath weiß bei - zu - stehn? Wer nimmt sich  
mei - ner See - len an, wenn nun mein Le -ben nichts mehr kann: thust du es, Gott, mein Hei - land, mein Hei - land, nicht?

*p.*

*f.*

*f.*

(Nach Str. 2 des Liedes: Ich bin ja, Herr, in deiner Macht, u.  
Simon Dach. (1648.)

## 42. Gebet um ein seliges Ende.

Diese schöne Weise ist neuern Ursprungs, wahrscheinlich aus dem Bergischen.

Eigene Melodie.

1. Wer weiß, wie na - he mir mein En - de! hin geht die Zeit, her kommt der Tod. Ach, wie ge - schwinde und be - hen -
2. Es kann vor Nacht leicht an - ders wer - den, als es am frü - hen Mor - gen war; denn weil ich leb' auf die - fer Er -
3. Herr, lehr' mich stets mein End' be - den - ken, und, wenn der - einst ich ster - ben muß, die Seel' in Je - su Wun - den sen -

cresc. decresc.

1. de kann kommen mei - ne To - des - noth!
  2. den, leb' ich in ste - ter Tods - ge - fahr.
  3. ken, und ja nicht spa - ren mei - ne Buß'!
- 1 - 4. Mein Gott, mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: mach's nur mit meinem En - de gut!

4. Lasz mich bei Zeit mein Haus bestellen, daß ich bereit sei für und für, und sage frisch in allen Fällen: Herr, wie du willst, so schick's mit mir! Mein Gott, mein Gott, ich bitt' durch Christi Blut: mach's nur mit meinem Ende gut!

5. Ich leb' indeß mit ihm vergnüget, und sterb' ohn' alle Kümmerniß; mir g'nüget, wie mein Gott es füget, ich glaube fest und bin gewiß: mein Gott, mein Gott, in Gnad' durch Christi Blut machst du's mit meinem Ende gut!

Nemilie Juliane, Gräfin von Schwarzbürg-Rudolstadt.  
Gedichtet zu Neuhaus, den 17. (27.) September 1686.\*

### 43. Der Gottesacker.

Friedrich Burghard Vencken. (1786.)

Langsam.

1. Wie sie so sanft ruhn, al = le die Se - li - gen, zu de - ren Wohn = platz jezt mei - ne See - le schleicht!  
2. Und nicht mehr wei - nen hier, wo die Kla - ge schweigt, und nicht mehr füh = len hier, wo die Freu - de flieht,

Wie sie so sanft ruhn in den Grä - bern, tief zur Ver - we - sung hin = ab = ge = sen = ket!  
und von Cy - pres - sen sanft um - schat - tet, bis sie der En - gel her - vor - rust, schlummern!

3. Wie, wenn bei ihnen schnell, wie der Rose Pracht, dahingesunken, modernd im Aschenkrug, spät oder frühe, Staub bei Staube, meine Gebeine begraben lägen?  
4. Und ging im Mondschein, einsam und ungestört, ein Freund vorüber, warm wie die Sympathie, und widmete dann meiner Asche, wenn sie's verdiente, noch eine Zähre:

5. Und seufzte dann noch, der Freundschaft eingedenk, voll frommen Schauers tief in dem Busen: „Ach, wie dieser sanft ruht!“ — ich vernähm' es; fäuselnd erschien ihm dafür mein Schatten.

August Cornelius Stockmann. (1779.)

### 44. An den Gräbern. (Nach voriger Weise.)

1. Wie sie so sanft ruhn, alle die Seligen, die gläubig kämpften den großen Lebenskampf! Wie sie so sanft ruhn in den Gräbern, bis sie zum Feste erwecket werden!

2. Du, Herr, Versöhner, wardst auch ins Grab versenkt, da du am Kreuze hattest für uns vollbracht; nicht zum Verwesen lagst du, Heil'ger, zum großen Feste erstandst du wieder!

3. O wenn auch wir nun, wie all' die Seligen, mit dir bestehen den schweren Lebenskampf; dann wirfst, Erlöser, du uns rufen aus unsern Gräbern zum ew'gen Feste!

Aus dem „Deutschen Kirchenliederbuch“, von Dr. Joh. Peter Lange, 1843.“

Feierlich froh.

**45. Die Auferstehung.**

1. Auf = er = stehn, ja auf = erstehn wirst du, mein Staub, nach kur = zer Ruh'!  
2. Wie = der auf = zu = blühn, werd' ich ge = sät! Der Herr der End = te geht,

Carl Heinrich Graun. (1758.)

cresc.

Auferstehungslied Nr. 17.

3. Tag des Danks, der Freubenthränen Tag! du meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe genug geschlummert habe, erweckst du mich, erweckst du mich!

4. Wie den Träumenden wird's dann uns sein! Mit Jesu gehn wir ein zu seinen Freuden! Der müden Pilger Leiden sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr!

5. Ach, in's Allerheiligste führt mich mein Mütter dann; lebt' ich im Heilighume zu seines Namens Ruhme! Halleluja!

Friedrich Gottlieb Klopstock. (1757.)

**46. Freudigkeit des Sterbens.**

Melchior Vulpius' schön geistlich Gesangbuch. 1609.  
Mel. wahrscheinlich aus der weltl. Volksweise: „Warum willst du wegziehen?“ entstanden.

1. Christus, der ist mein Le = ben, und Sterben mein Ge = winn; ihm hab' ich mich er = ge = ben: mit Fried' fahr' ich da = hin.

2. Mit Freud' fahr' ich von hinnen zu Christ,  
dem Bruder mein, den Himmel zu gewinnen,  
und dort bei ihm zu sein.

1. Am Grabe stehn wir stille und säen  
Thränensaat, des lieben Pilgers Hülle, der aus-  
gepilgert hat.

2. Er ist nun angekommen, wir pilgern noch  
dahin; er ist nun angenommen: der Tod war  
ihm Gewinn.

 Nr. 16 Str. 5 ff. — Nr. 20 Str. 3, 4.

3. Nun hab' ich überwunden Kreuz, Leiden,  
Angst und Noth, durch seine heil'gen Wunden  
bin ich versöhnt mit Gott.

4. Wohl in des Himmels Throne sing' ich  
Lob, Ehr' und Preis dem Vater und dem Sohne  
und auch dem heil'gen Geist!

Wahrscheinlich von Anna, Gemahlin des Grafen von Stolberg, um 1600.

## 47. Am Grabe. (Nach voriger Weise.)

3. Er schaut nun, was wir glauben; er hat  
nun, was uns fehlt; ihm kann der Feind nichts  
rauben, der uns versucht und quält.

4. Ihn hat nun als den Seinen der Herr  
dem Leib entrückt, und während wir hier weinen,  
ist er so hoch beglückt.

5. Er trägt die Lebenskrone und hebt die  
Palm' empor, und singt vor Gottes Throne ein  
Lied im höhern Chor.

6. Wir arme Pilger gehen hier noch im  
Thal umher, bis wir ihn wiedersehen, und selig  
sind, wie er.

Carl Joh. Philipp Spitta. („Psalter und Harfe. Leipzig, 1833.“)

## 48. Gebetlied. (Nach der Weise Nr. 46.)

3. Ach, bleib' mit deinem Glanze bei uns,  
du werthes Licht; dein' Wahrheit uns umschänze,  
damit wir irren nicht!

4. Ach, bleib' mit deinem Segen bei uns,  
du reicher Herr; dein' Gnad' und all' Vermögen  
in uns reichlich vermehr'!

5. Ach, bleib' mit deinem Schutze bei uns,  
du starker Held, daß uns der Feind nicht trüge,  
noch fäll' die böse Welt!

6. Ach, bleib' mit deiner Treue bei uns,  
o Herr und Gott! Beständigkeit verleihe; hilf  
uns aus aller Noth!

Dr. Joshua Stegmann. (1588 — 1632.)

## 49. Der apostolische Segen.

(II. Korinther 13, V. 13.)

Christian Gregor, geb 1 Jan 1728; † zu Herrenhut 10 Nov. 1801 als  
Bischof der Brüdergemeine. (Nicht von G. F. Hillmer)



The musical score consists of two staves of music in common time (indicated by '4') and a key signature of one flat (indicated by 'F'). The top staff begins with a forte dynamic (F) and a bass clef. The lyrics are:

Die Gnade un - sers Herrn Je - su Chri - sti, und die Lie - be Got - tes, und die Ge -

The bottom staff begins with a forte dynamic (F) and a bass clef. The lyrics are:

ten. Die Gnade un - sers Herrn Je - su Chri - sti, und die Lie - be Got - tes, und die Ge -

*ten.*

meinschaft des heil' = gen Gei = stes sei mit uns Al = len, mit uns Al = len! A = men!

## 50. Amen.

(⊕ Anhang.)

1. 2. 3. 4.

A = men, A = men! A = men, A = men! A = men, A = men! A = men,

Und mit bei = nem Gei = ste! Hale = lu = = fa!

5. 6. 7.

A = men! A = men, A = men! A = men, A = men, A = men!

Hale = lu = = fa, A = men!

**Minkart, M. Martin,** geb. 23. Febr. 1586 zu Eilenburg in Sachsen; stud. 1601 zu Leipzig Theol.; wurde 1610 Cantor an der St. Nicolai Kirche zu Eisleben, 11 Diaconus zu St. Anna das., 13 Pfarrer zu Erdewörn im Mansfeldischen, 17 Archidiaconus in seiner Vaterstadt; † das. 8. Dec. 1649. — Fünf geistl. Lieder sind von ihm bekannt geworden, von denen sich das wahre volkstümliche deutsche Te Deum „Min danket alle Gottes mit 3 Strophen in Minkart's Manuscript: »Mathematischer Gedenktag etc., 1644, befindet. — 24.

**Schmolke, Benjamin,** geb. 21. Dec. 1672 zu Braunschöldorf bei Biegnitz sub. zu Leipzig Theol., wird 1701 Adjunct seines Ordens, 1702 Diaconus zu Schleiden, 8 Archidiaconus, 12 Senior und 14 Oberprediger und Inspector des evangel. Schulen u. Kirchen von Schleiden; † 12. Febr. 1737 das. (Biographie erblindet). — Er dichtete 1128 geistl. Gedichte und Lieder, bis in seinen 16 Sammlungen stehend. — 25.

**Spitta, Karl Johann Philipp,** geb. 2. Aug. 1801 zu Hannover; stud. von 1821—24 zu Götingen Theol.; wurde Hauslehrer zu Büns bei Lüneburg, 1828 Pfarrer-Collaborator zu Sudwalde bei Grafsch. Hoya, 30 Garnisons-Pfarrer u. Geistiger bei der Grafenstift zu Himmel a. d. Weser; jetzt ( seit 37) Pfarrer zu Wedel bei Hoya. — Dessen 1888er und Hause 1888. — 2 Theil. Leipzig, 1842 — haben schon viele Aufl. erlebt. — 27 († 26. Sept. 1859 zu Burgdorf bei Hannover.)

**Göttmann, Dr. Josaf,** geb. 1580 zu Sulzfeld in Franken; stud. zu Leipzig Theol.; seit 1617 Pfarrer u. Superintendent zu Stadthagen; 21 Prof. u. Dr. der Theol. auf der neuerrichteten Univers. Minden, zugleich auch Hessen = Schaumburgscher Superintendent; † 8. Juni 1632 das. — Seine Lieder erschienen unter dem Titel: »Augenschein Herzenseuchher.« Lüneburg, 1630, 1632 und 24. — 48.

**Stockmann, August Cornelius,** geb. 14. Mai 1752 zu Schweidertshagen bei Waldbreit im K. Sachsen; wurde 77 Dr. der Rechte; 92 Prof. zu Leipzig und 1802 gekrönter Kaiserl. Richter; 1803 fürstl. Schwäbisch-Aubstsädt. Hof- u. Pfalzgraff; 21 dritter Prof. der Rechte und Domherr zu Naumburg; seit 18 zweiter Prof. der Rechte, Decanvir und Domherr zu Wiesenburg; zu Leipzig 6. Febr. 1821. — 43.

**Weiß (Weisse), Michael,** geb. zu Neisse in Schlesien, ein Zeitgenosse Kathar. Pfarrer der deutschen Brüdergemeinden in den Herrschaften Landeskrone u. Kujawien in Polen; † um 1540. — Das erste deutsche Singbuch der Brüder: »Ein neu Gesangbüchlein. Gedruckt zu Jungbunzlau in Polen, 1531« enthält 155 Lieder, die Weiß teilts aus der von Lucas, Oberdichof der böhm. Brüder, 1504 veranstalteten ersten Sammlung der böhm. 400 Liederschläfer ins Deutsche übersetzte, teilts neu verfestigte. Kathar. lobte das Gesg. von W. sehr. Es erschien neu bearbeitet 1549 von Joh. Horn, Pfarrer zu Jungbunzlau und (1552—47) Oberdichof der böhm. Brüder, mit 180 Liedern. — 19.

## B. C o m p o n i s t e n.

**Beneden, Friedrich Burchard,** geb. 12. Aug. 1760 zu Kloster Wennigsen, Sohn des Pastors J. B. Beneden das.; besuchte die Schule zu Lemgo, stud. von Ostern 17—82 zu Götingen Theol., wurde Hauslehrer; seit 90 Prof. und Capellmeister zu Ronnenberg (3 St. süds. von Hannover), 1803 Pastor zu Wülfinghausen (einem evangel. althess. Brüderklöster, wie Wennigsen) und Wittenburg; † 22. Sept. 1818 zu Wülfinghausen. — Sieh Nr. 43.

**Breidenstein, Heinrich Carl,** geb. 28. Febr. 1796 zu Steinau in Kurhessen; Dr. der Philos.; seit 1823 Universitäts-Musikdirektor und seit 1825 Prof. der Musik an der Universität zu Bonn. — 10.

**Gordans, Don Bartolomeo,** lebte in seiner Geburtsstadt Nienburg (geb. 16—); † nach 1730. — 26.

**Calvisius (Leibniz), Gottlieb,** geb. 21. Febr. 1556 zu Gerscheden unweit Sachsenburg in Thüringen; stud. zu Helmstädt u. Leipzig; später Musikdirektor an der Paulinerkirche in Leipzig, 82 Cantor zu Schulpforte, 92 Cantor und College an der Thomasschule in Leipzig; † das. 23. (24?) Nov. 1613. — 18.

**Grüger, Johann,** geb. 9. April 1598 zu Greß-Breesa bei Guben (Niederlausitz); stud. zu Breslau, Olmütz u. Regensburg; 1615 Informator zu Berlin; stud. 20 noch Theol. zu Wittenberg; von 1622—62 Cantor u. Musikdirektor an der St. Nikolai-Kirche, auch Lehrer am Gymnas. zum

grauen Kloster in Berlin; † 23. Febr. 1662 das. — Er sang 71 neue Weisen, welche sich in seinen 5 Gesangbüchern finden. — 27.

**Decius, Nic. (s. Dichter).** — 8 (?)

**Eck, Ludwig Christian,** geb. 6. Jan. 1807 zu Wehlau; war von Mai 1826 bis Ende Sept. 1835 Seminarlehrer zu Meurs; seit Oct. 1835 Lehrer der Musik am K. Gem. f. Stadtschulen u. K. Musikkir. zu Berlin — 31. Flügel, Gustav, geb. 2. Juli 1812 zu Rendsburg a. d. Saale; studierte 1837—38 bei Dr. Friedr. Schneider zu Dessau Theorie der Musik; privatlehrte dann bis 1840 zu Rendsburg, Bernburg, Köthen u. Magdeburg, von 40—50 zu Stettin, wo er auch 45 mit seinen Sonaten hervortrat; seit Mai 1850 (nach C. Ad. Wendels Rode) Seminar - Musiklehrer zu Neuwied, & Musikdirektor u. seit 57 Schlossorganist zu Stettin. — 37.

**Glück, Christoph Willibald, Ritter von,** geb. 4. Juli 1712 zu Weidnau (Dorf) bei Neumarkt in der Oberpfalz; kommt in seinem 3. Jahre nach Böhmen, stud. in Prag Musik, geht nach Wien, 1738 nach Italien, 45 nach London, Copenhagen, wird in der kurf. Kapelle zu Dresden angestellt, seit 48 zu Wien (von 74 bis Ende 79 in Paris); † zu Wien 15. Nov. 1787 als P. F. Komponist. — 2.

**Gräfin, Karl Heinrich,** geb. 1703 zu Wahrenbrück in Sachsen; besuchte die Kreuzschule zu Dresden, Kirchenfänger das., 1726 Hofsänger und 26 Vice-Capellmeister zu Braunschweig, 38 nach Rheinsberg als Singer zum damal. Kronprinzen von Preußen; † zu Berlin 8. Aug. 1759 als Capellmeister ( seit 40) Friedrich des Großen. — 45.

**Greif, Wilhelm,** geb. 18. Oct. 1809 zu Rettwig a. d. Nutz, besuchte von 1828—30 das evang. Lehrer-Seminar in Meurs, war von April 1830 bis Juni 1831 Hofsänger an denselben; seit Juni 1831 erster evang. oder Pfarrschul Lehrer, zugleich Lehrer des Gesanges am Progymnasium und seit Jan. 33 auch Organist das. — 4, 6, 11, 23.

**Gumpelzhaimer, Adam,** geb. 1559 (nach C. A. Gerber 1560) zu Arnsberg in Bofern; war zuerst in herzogl. württem. Diensten, dann seit 1581 Cantor bei der St. Marienkirche zu Augsburg. Er lebte noch 1619, wie aus seinem »Wurgätzlein« (Augsburg, 1619) zu erssehen. In Augsburg und Antwerpen wurden zu s. Gedächtnis diese 5. Werke gedruckt. — 13.

**Händel, Georg Friedrich,** geb. 23. Febr. 1685 zu Halle a. d. Saale; vom 7. bis 14. J. Schüler des Organs. Friedr. Wilh. Bach das.; 1708 zu Hamburg; 1709—10 in Venetian; 1710 kurf. Capellmeister zu Hannover; gegen Ende 10 nach England, 11 zurück nach Hannover; seit Ende 1712 wieder in London; † das. 13. April 1759 als Dr. der Musik und Capellmeister (1714) Königl. Georg I. von England, Thurn. u. Hanover. (Er schrieb 20 Operatoren usw. war seit 53 erblindet, spielte Orgel bis 8 Tage vor s. Tode; ruht in der Westminsterabtei.) — 2, 5.

**Häfner, Hans Leo,** geb. 1561 zu Nürnberg, kam 84 zum berühmten Andre. Greiteli nach Niedrig († 1585), dem Stifter der dort. Schule; wurde 85 Org. des Grafen Octavian Jucker in Augsburg, 1609 Hofmusikus in Prag an K. Rudolphs II. Hof, der ihn in den Adelstand erhob; (1608 oder) nach Rudolphi Tode († 30. Jan. 1612) Hoforganist des Thurn. von Sachsen, Johann Georg I. (1611—56), reiste mit diesem 1612 nach Frankfurt a. M.; † das. 8. Juni 1612 als kurfürstl. Hoforganist. — 14.

**Hillmer, Gottlob Friedrich,** geb. 21. Febr. 1756 zu Schmiedeberg in Sachsen; erst Lehrer am Magdalenen-Gymnas. in Breslau; zuletzt K. preuß. Geh. Rath, auch Ober-Confessorial- u. Ober-Schulrat ( seit 94) zu Berlin; † 4. März 1835 zu Reutlingen in Schlesien, wo er seit seiner Entfernung von Berlin privatlehrte. — 49.

**Jeep, Johann,** geb. zu Braunschweig im Braunschweigischen. Er gab 1607 zu Nürnberg heraus: »Geistl. Psalmen und Kirchengesänge etc. — 20.

**Klein, Hubert Bernhard,** geb. 6. März 1792 zu Köln a. Rh.; 1812 bei Cherubini in Paris, zurück nach Köln; gegen Ende 1818 in Berlin, Gesanglehrer an der Universität, und von 1820—29 Musikdirektor, Lehrer des Gesanges u. der Composition am (1820 errichteten) K. Musikkabinete † das. 9. Sept. 1823. — Sehr zu empfehlen: »Reitlöse Gesänge für Männerstimmen etc. von H. Klein. Berlin, bei C. Krautwinkel. 8 Hefta à 1 Thir. — (18) 38, 41.

**Kugelmann, Hans (Johann),** geb. zu Augsburg; Capellmeister des Herzogs Albrecht von Preußen (um 1540). — 8 (?)

**Lasse, Orlando,** geb. 1530 zu Mond im Hennegau; wurde nach seinem 20. J. Capellmeister bei St. Peter in Rom, später Ober-Capellmeister

zu München, ein Zeitgenosse Palestrina's, und vom K. Maximilian II. geehrt; † das. 1594. — (Ein italiisches Meisterwerk ist dessen, von Prof. Dr. S. M. Dehn, Custos der K. Bibl. ic. zu Berlin, herausgegebenes Werk: »Paulinus VII. poenitentialis etc. Berlini, G. Crantz.«) — 27.

**Pott, Antonio,** geb. um 1670 zu Dresdin, Schäfer und Wunschnachfolger des Giov. Segreto, Org. u. später Capellmeister an der St. Marien-Kirche das.; hörte die venetianische Konchüre und zog geistreiche Schüler z. B. Benedetto Marcello, Gattuppi und Pescetto; † 1740 das. — 15.

**Luther, Dr. Martin (s. Dichter).** — 22.

**Nägeli, Hans Georg,** geb. 21. Mai 1773 zu Wehlau im Canton Zürich † zu Zürich 26. Dec. 1836 als Dr. der Philos. musikalischer Schriftsteller u. Musikverleger das. — (Dessen XV vierst. Männerchor. Zürich.) — 9.

**Palestrina, Giovanni Pierluigi da,** geb. 1525 zu Palestrina, dem alten Präfeste, dabei auch il Picentino gen.; Schüler des berühmten Riederländer Claudio Goudimel (1510—72), wurde Capellmeister 62 von Santa-Maria-Maggiore, 73 an der Peterskirche in Rom, schrieb 61 (in Folge des Trident. Concils 1566—63) drei Messen, von denen die 2. den Preis erhielt, und die er zum Andenken an s. einstigen hohen König: Missa Papas Marcianni nannte, wurde so Säfier eines neuen (einfachen, ernsten) Kirchenmusikstils, alla Palestina gen., wodurch die Blüth von eingefördert werden will. Konkurrenzlos in der Kirche ihr Ende fand. Er errichtete 1571 mit Giovanni Maria Ranini († 1601) die erste Musikkapelle in Rom, aus welcher treffliche Kommeister hervorgingen, und † 2. Febr. 1594 das. — 28, 29.

**Richter, Friedrich Leopold Ernst,** geb. 15. Nov. 1808 zu Ehrenberg bei Orlau in Schlesien; ein als Componist hervorragender Schüler von B. Klein; seit 1827 (nach Friedr. Wihl. Werner's Tode, † v. Mai 1827) Musiklehrer am ev. Lehrer-Seminar zu Breden, seit 1833/47 am Seminar zu Halberstadt, jetzt ( seit 1. Sept. 49) am neuerrichteten Seminar u. K. Musikdirektor zu Steinau a. d. Oder. — 26.

**Rötsch, Johann Heinrich,** geb. 26. Dec. 1800 zu Ohmstädt unweit Weimar; besuchte 1814 das Gymnas. zu Weimar, ging aus Reisung zur Musik 20 zum Hoftheater das., Schüler des Chordirectors Aug. Gerb. Haeser († 1834), nach dessen Tode ihm die Stelle als Chordirector übertragen wurde, welche derselbe noch bekleidet. — Dessen Compositionen: 6 Kirchen-Cantaten, Operetten, Männergesänge etc. — 25.

**Schop, Johann,** geb. zu Hamburg (1); 1661 führt ihn der Lieberdichter Bob. Mist (1607—67) als Hamburger »Capellmeister« (schließt 1644 dreifig Concerto und 1654 Mattheson als »Mathematikant zu Hamburg« an). Georg Reumark (1621—81) nennt ihn den weiterberühmten Seigenkünstler. — Er fertigte zu Mist's »Himmli. Liedern.« Bünde, 1641 und 48—50 Melodien, zu dessen »Hausmusik, 1656—68 Mel. auf des Dichters Wunsch. — 16.

**Spoer, Louis,** geb. 5. April 1784 zu Berlin im Braunschweigischen; 1803 Concertmeister in Goritz; 1815 Capellmeister in Wien, bereist Italien; hörte sich dann einige Saiten in Frankfurt a. M. und in Dresden auf; seit 1822 in Cassel churf. Hofkapellm. und Generalmusikdir., Dr. der Musik. Mitgl. mehrerer musical. Gesellschafts; † 22 Oct. 1859 das. — 29.

**Julius (Fuchs), Melchior,** geb. um 1560 zu Wasungen in der Grafsch. Henneberg; war (um 1600) Cantor zu Weimar; als solcher † 1616 das. — Er schrieb: »Canticiones sacrae, 1603; — Kirchen Gesang u. Geistliche Lieder, 1604; und ein schön geistlich Gesangsbuch, 1609; — 19, 46.

**Wendl, Ernst Adolph,** geb. 6. Jan. 1806 zu Schwedt, Prof. Brandenburg; besuchte von 1822—24 das Lehrer-Seminar zu Neuville, wo er Musikunterricht vom Musikdir. Schäfle erhielt, und dann das K. Musikkabinete zu Berlin unter B. Klein, C. Gr. Beier und W. Bach; seit 1826 Lehrer am evang. Seminar zu Neuville a. Rh. — zugleich Dirigent der dortigen Musiks u. Gesangsvereine —, ein tüchtiger Klaviere und Orgelspieler; † das. 5. Febr. 1850. — Er schrieb ein »Choralbuch, mehrere Klaviere und Gesangssachen etc. Seine meisten, größeren Compositionen sind noch Manuskript. — 30, 40.

**Winer, Georg,** »pastor ad Menici Henneberg«. — 24.

**Witte, Christian Friedrich,** um 1700 Capellmeister zu Gotha; † 1716 das. — Dessen Choralbuch ist bezeichnet: »Neues Gothaer Cantional mit dem Generalbas. 1715.« — 29.